



10 Jahre

ARCHE News November 2020

DANKE

10 JAHRE ARCHE

Liebe Freunde und Sponsoren der ARCHE

Nach 10 Jahren ARCHE möchte ich mich heute herzlich bei allen Leserinnen und Lesern bedanken. Vielen Dank, dass Sie unsere Arbeit all die Jahre mit Ihrem Interesse zu etwas Besonderem gemacht haben.

Danke sagen möchte ich auch allen ehrenamtlichen und ehemaligen Mitarbeitenden, die mit ihrem Einsatz viele Erfolgserlebnisse möglich gemacht haben. Ob dies bei einer Werkarbeit, dem Backen eines Kuchens, beim Klettern, dem Aufbauen eines Legotechnikfahrzeugs oder dem Nähen eines Schlüsselhängers stattgefunden hat. Tausend Dank für eure Geduld, Ideen und die Zeit, die ihr investiert habt!

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Ämtern, Schulen und anderen Stellen für die gute Zusammenarbeit. Schön, euch an unserer Seite zu wissen.

Schlussendlich danke ich meiner Familie und meinem Team, die mit mir den Alltag bestreiten. Danke für euren unermüdlichen Einsatz im Hintergrund oder mittendrin mit den Kindern und Jugendlichen. Durch euch ist es gelungen, vielen Kindern eine positive Perspektive zu ermöglichen.

Gerne möchte ich Sie nun durch 10 Jahre ARCHE mitnehmen. Nehmen Sie Anteil an den Geschichten vom Gründungstag bis heute.

Einige davon können Sie auch als Video-Interview genießen.

Danke, dass Sie ein Teil dieser Geschichten sind.

Mathias Wegmüller

Mathias Wegmüller, Gesamtleiter



AMIR**POTENZIAL ENTDECKEN UND ENTWICKELN**

Amir ist noch sehr jung, als er das erste mal in die ARCHE kommt. Er orientiert sich die ersten Tage hauptsächlich an seiner grossen Schwester, doch schnell taut er auf. Jeden Tag kommt er vorbei, bald auch alleine.

Amir entwickelt sich, wird sicherer und hat mehr Mut. Er ist nicht mehr scheu, sondern eher laut. Das gilt es in gute Bahnen zu lenken. Wir erkennen sein Potential und wissen, er ist ein Junge mit vielen Talenten. Jedoch fällt es ihm schwer, sich für Schulisches zu

motivieren. Sein Vater bittet mich um Unterstützung und so vereinbaren wir, dass Amir mir täglich 15 Minuten vorlesen soll. Zuerst ist er sehr zögerlich, schämt sich für seine Leseschwäche, aber schon bald wird er mutiger und kommt aufgestellt mit seinem Buch zu mir.

„Dadurch habe ich Selbstvertrauen gewonnen.“

Jahre vergehen, Amir macht Fortschritte und entwickelt sich. Nach wie vor strengt ihn die Schule an und auch zu Hause ist nicht immer alles einfach.

Er beginnt, in der Arche kleine Jobs und Verantwortung zu übernehmen und wächst daran. Er blüht sichtbar darin auf, dass wir ihm viel zutrauen. Bald ist er als Jungleiter in den Lagern und Musicalwochen dabei und macht eine hervorragende Arbeit. Im Interview erzählt

er: „Dadurch habe ich mehr Selbstvertrauen gewonnen.“

Während der Lehrstellensuche unterstützen und begleiten wir ihn. Er findet eine gute Stelle, die ihm Spass macht.

In diesem Sommer ist Amir in seine zweite Ausbildung zum KFZ Mechaniker gestartet. Immer mal wieder kommt Amir vorbei. Wir sind stolz auf ihn.

Mathias Wegmüller



Mehr zu seiner Geschichte in unserem Video-Interview



Januar

Befragung von über 200 Primarschülern zu ihrer Situation und ihren Bedürfnissen.

April

Gründung des Vereins Kinderprojekt Kreuzlingen

August

Das **«Kidsprojekt»** öffnet seine Türen jeweils von Montag bis Freitag am Nachmittag

Angestellt sind Mathias Wegmüller zu 50% und eine Praktikantin zu 100%. Ergänzt durch zahlreiche **ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**.

WERNER

EHRENAMTLICHE MITARBEITENDE SPIELEN EINE BEDEUTENDE ROLLE

«Das war eine lässige Woche!» So tönt es nach der Kidswoche in den Sommerferien. Erlebte Gemeinschaft bei gemeinsamen Spielen, Geschichten hören, allerlei Bastelangeboten und Lachen und Quatschen. Erfahrungen, die oft zu kurz kommen, nicht gepflegt werden oder nicht gepflegt werden können.

Es entstand dann der Kidstreff jeweils mittwochnachmittags. In persönlichen Begegnungen zeigten sich immer mehr Bedürfnisse – die Arche wurde geboren. Ich war frisch pensionierter Sozialpädagoge und Lehrer und freute mich, in dieser wertvollen Arbeit meine praktischen Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen zu können.

«Kommst du mir bei den Hausaufgaben helfen?»

«Spielst du mit mir Ping-Pong?» Nach dem gewonnenen Spiel fragt der 12-jährige Junge mit einem zufriedenen Lachen im Gesicht: «Spielst du nächstes Mal wieder mit mir?»

«Darf ich auch einen Hocker basteln?»

«Darf ich dir während der Musicalwoche wieder im Bühnenteam mithelfen?»

Ja, es war eine tolle Zeit mit all den Kids aus verschiedenen Hintergründen und Kulturen – unbezahlbar und bereichernd. Ich möchte sie nicht missen.

Werner Fauster,
ehem. ehrenamtlicher Mitarbeiter



- September Das Kidsprojekt darf einen Zivildienstleistenden anstellen. Dieser übernimmt die Betreuung der **Hausaufgabenhilfe**.
- Oktober Start **Mittagstisch**. Die Kinder können bei uns neu auch zum Mittagessen kommen.
- Oktober Umbenennung von «Kidsprojekt Kreuzlingen» auf «**Die ARCHE Kreuzlingen**». Obwohl wir ein eigenständiger Verein bleiben, laufen wir unter dem Namen von unserem grossen Bruder aus dem Nachbarland. Dadurch können wir viel von dessen Erfahrungen profitieren.

MICHAEL

WARUM DER MITTAGSTISCH SO WICHTIG IST

Michael ist 10 Jahre alt, als er zum ersten Mal in der ARCHE den Mittagstisch besucht. Seine Mutter ist alleinerziehend und meldet ihn in der Arche an, weil sie uns, so wie sie sagt, vertraut.

Michael ist ein fröhlicher, offener Mensch und gut in der Schule. Schnell entsteht Beziehung und ein spannender Austausch während dem Essen.

„Hier finde ich ein offenes Ohr und kann erzählen,“ berichtet er. Er mag es, wenn wir nach dem Essen zusammen eine Runde Ping Pong spielen. Fast jeden Tag fordert er einen Mitarbeiter zum „Duell“ heraus, auch wenn er dabei immer mal

wieder verliert.

Später ist es Michael wichtig etwas zurückgeben zu können. Er sagt, er sei dankbar dafür gewesen, dass er von dem Angebot der Arche profitieren konnte und möchte dies nun auch anderen Kindern ermöglichen. Ab diesem Zeitpunkt ist er in der Musicalwoche und an

Festen ein tatkräftiger Mitarbeiter. Michael besucht den Mittagstisch über sechs Jahre, bevor er an eine weiterführende Schule wechselt. Heute noch sind wir mit ihm in Kontakt.

Mathias Wegmüller



Mehr über Michael unter www.die-arche.ch



August

Domenica Stark beginnt als Sozialpädagogin zu 50%.

Susanne Elayoubi übernimmt ehrenamtlich zu 20% das
Lehrstellen-Choaching und unterstützt Jugendliche bei der Suche nach einer Lehrstelle.

Eine Stelle zu 20% wird für Sekretariatsarbeiten vergeben. Der administrative Aufwand kann somit verringert werden.

AMINA

EINE CHANCE BEKOMMEN

Seit 2012 bieten wir Unterstützung bei der Suche nach einer Lehrstelle. Wie wichtig das ist, sehen wir an einer Geschichte der letzten Wochen:

Amina besucht die Arche seit vielen Jahren. Sie bemüht sich enorm, eine Lehrstelle zu finden und nimmt das Lehrstellencoaching seit der 8. Klasse intensiv und sehr ernsthaft in Anspruch. Ihr Bewerbungsdossier ist top, sie passt es jedes Mal der Stelle an, wo sie sich bewirbt. Trotzdem erhält sie nur Absagen.

Amina ist intelligent, hat aber grosse Prüfungsangst. So versagt sie oft in der Prüfungssituation und erzielt schlechte, ihr nicht entsprechende Resultate. Die Aufnahmeprüfung an die Kanti gelingt ihr nicht. Dies ist ein herber Rückschlag, hat sie doch so viel Zeit investiert.

Irgendwie gehen alle Türen zu, mit dem

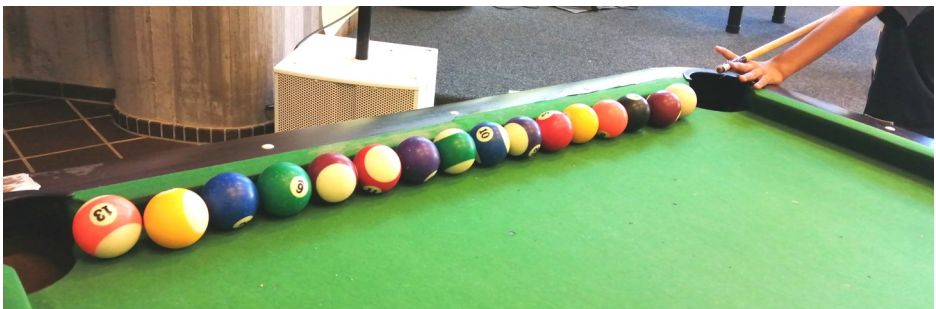
Lockdown wird es nochmals mühsamer. Schon abgemachte Schnupperstellen werden verschoben oder abgesagt.

Telefonisch bleiben wir in Kontakt, ich korrigiere weitere Bewerbungen und Mails, ermutige, so gut ich kann.

Der Stellwerktest wird statt im Frühling erst im Herbst durchgeführt. Ein Lichtblick – die Resultate sind überragend. Amina schickt ihre Resultate allen Lehrmeistern, wo die Bewerbung noch offen ist. Sie darf bei einem Betrieb ein zweites Mal schnuppern.

Nach zwei Wochen erhält sie die Zusage als Medizinische Praxisangestellte. Was für eine tonnenschwere Last fällt ihr von den Schultern! Amina strahlt, sie hat es sich wirklich verdient.

Susanne Elayoubi



Juli

Auf dem Aussengelände wird der **Spielplatz** gebaut.

August

Domenica Stark erhöht auf 100% und übernimmt die **pädagogische Leitung**.

Susanne Elayoubi wird zu 20% angestellt für Sekretariatsarbeiten

LARA**MITEINANDER SPIELEN**

Zu unseren beliebtesten Angeboten gehört der Spielplatz. Was früher ein kahles Quadrat mit ein paar Spielsachen war, konnte im Jahr 2013 zu einer tollen Spielfläche mit Spielhaus, einer Schaukel und einem Klettergerüst umgebaut werden. Nicht nur der Spielplatz war und ist ein guter Begegnungsort, sondern auch die anderen Angebote.

Kickerfussball zum Beispiel. «Nicht gerade

schliessen!» Worte, die mich heute noch an Lara erinnern. Lara ist 11 Jahre alt, als sie das erste Mal in die Arche kommt. «Bevor ich die Arche kannte, habe ich viel Zeit auf der Strasse verbracht» erzählt sie. Neben der Hausaufgabenhilfe,

„Ich habe viel Zeit auf der Strasse verbracht“

die sie seit Beginn in Anspruch nimmt, spielen wir täglich Tischfussball. Dabei geht es nicht nur ums Gewinnen. Genau so wichtig sind die gemeinsamen Zeiten, die wir dabei haben, um über kleinere und grössere Themen reden zu können.

Wenn man Lara heute fragt, was die Arche für sie als Kind bedeutet hat, dann

antwortet sie, dass die Arche für sie ein sicherer Ort gewesen

ist, und sie in dieser Zeit Freundschaften fürs Leben gewonnen hat. Diesen Sommer schliesst Lara ihre Zusatzausbildung ab. Wir wünschen ihr dafür alles Gute.

Domenica Stark



Die Geschichte von Lara unter www.die-arche.ch



2014

Januar

Simon Hänel beginnt zu 20% in der ARCHE als Betreuer.

Juli/August

Umbau der Räumlichkeiten der ARCHE. Somit sind diese noch besser auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Helle und lichtdurchflutete Räume laden zum Spielen ein.

ADMIR UND DEJAN

«VON BÜROGUMMIS, NEUEN RÄUMEN UND WEITERENTWICKLUNG

2014 haben wir als Arche und auch ich persönlich neue Wege eingeschlagen. Der Schritt von einem kaufmännischen Beruf hin zum Betreuer in der Arche war für mich zunächst ein persönlicher «neuer Weg». Auch der Umbau der Räumlichkeiten beinhaltete sichtbare Veränderung. Im Rückblick auf die letzten Jahre sind mir besonders die vielen Kinder und deren Wege mit der Arche in Erinnerung. Da sind z.B. die beiden Brüdern Admir und Dejan, die 2014 zum ersten Mal in die Arche kamen. Erste Begegnung mit den damals 9- und 10-Jährigen war in einem Ferienlager. Beide sind sehr kommunikative Jungs, absolute Profis wenn es sich um Videospiele dreht, doch eher überfordert wenn es

darum geht, sich im Wald zurechtzufinden oder ein Bett zu beziehen. «Das gehört mir nicht» war die Aussage von Dejan, als er im besagten Lager seine Tasche öffnete und den Bettbezug in der Hand hielt, ein Gegenstand, den er vorher noch nie wahrgenommen hatte. Beide Brüder verbringen einen grossen Teil ihrer Freizeit in der Arche, lernen Schach spielen und entdecken ihre Talente in Workshops. Auch für das Aufnahmeverfahren an weiterführende Schulen und bei der Lehrstellensuche nehmen sie die Hilfe der Arche in Anspruch. Im Sommer 2020 kommt Dejan als Hilfsleiter in das Sommerlager mit, heute erklärt er anderen Kindern, wie man ein Bett bezieht.

Simon Hänel



Januar

Eine weitere Sozialpädagogin wird zu 70% angestellt.
Eine Praktikantin wird fest angestellt für die
Hausaufgabenhilfe.

LEONORA

IN DER HAUSAUFGABENHILFE MUT FASSEN FÜR DEN EIGENEN TRAUM

Leonora kommt seit mehreren Jahren mit ihren jüngeren Geschwistern in die ARCHE. Anfangs einfach um zu spielen. Später wird der Wechsel an die Oberstufe eine Herausforderung. Sie ist in der Sek G eingestuft. Wir glauben daran, dass sie mehr kann. Sie selber denkt das nicht. Manchmal ist sie verzweifelt und fragt sich, warum sie sich überhaupt mit den Hausaufgaben

„Was willst du mal erreichen?“

abmühen soll. Wir machen ihr Mut, aber keinen Druck. Viel mehr sprechen wir mit ihr über ihre Träume. „Was willst du mal erreichen? Was ist dein Traum für deine Zukunft?“ fragen wir sie.

Es braucht Zeit, bis sie selber an ihren

Traum glaubt. Doch dann beginnt sie zu kämpfen und verbringt Stunden in der Hausaufgabenhilfe. Auch ihre Lehrer unterstützen sie sehr. Nun wird ein Aufstieg ins Niveau E zum Thema. Voller Freude erzählt sie schon bald, dass sie aufsteigen kann.

Ein paar Monate später berichtet sie motiviert: „Ich versuche die Kanti-Prüfung“. Leider werden nicht alle Träume

wahr. Knapp besteht sie die Aufnahmeprüfung nicht. Trotzdem ist sie stolz, dass sie es versucht hat, und wir auch.

Heute ist sie im letzten Lehrjahr zur Kauffrau.

Domenica Stark

Leonoras Geschichte unter www.die-arche.ch



- | | |
|-----------|--|
| August | Unter dem Label der Stadt Kreuzlingen wird ein weiterer Standort des SprachCafés in der ARCHE eröffnet. |
| September | Simon Hänel beginnt berufsbegleitend die Ausbildung zum Sozialpädagogen . |

SIHAM

EINE FAMILIE KOMMT AN

Siham besucht das SprachCafé regelmässig. Auch ihre drei Kinder nutzen die Angebote der Arche.

Die Familie ist erst vor ein paar Monaten aus Spanien in die Schweiz gekommen. Sihams Mann hat in einer Fabrik ein Jobangebot erhalten. Statt 950 Euro verdient er in der Schweiz 4'000 Franken. Voller Vorfreude zieht die Familie in die Schweiz. Endlich wird es bergauf gehen, endlich sind die finanziellen Sorgen vorbei!

Doch die Realität lässt nicht lange auf sich warten. Die Bedürfnisse der Kinder, die Erwartungen der Schule, die vielen Rechnungen – all dies beschäftigt Siham, so dass sie immer bedrückter wird.

Sie fragt mich, was sie machen soll. Ich

rate ihr, so schnell wie möglich die Sprache zu lernen. Sie meldet sich zu einem Intensivdeutschkurs an.

Mit anderen Frauen vom SprachCafé besuchen wir einen Erntebetrieb in der Umgebung, wo immer wieder Aushilfen gesucht werden. Die Arbeit ist anstrengend und im Sommer wird es sehr heiss in den Gewächshäusern. Trotzdem möchte Siham dort arbeiten. Sie hat aber Bedenken, weil es nur eine befristete Saisonstelle ist.

Durch die Vermittlung einer Bekannten kann Siham gleichzeitig in einer Fabrik schnuppern. Dort ist die Sprache nicht so wichtig. Sie erhält die Stelle.

Überglücklich erzählt sie mir davon. Nun kommt die Familie zur Ruhe.

Susanne Elayoubi



Januar	Die Buchhaltung wird professionalisiert und der Ruwa Treuhand übergeben.
Juli	Die ARCHE baut weiter aus und kann neue Räume für die Teenie-ARCHE und das Lehrstellencoaching einrichten
August	Imi Knaus beginnt mit 40 % als Betreuer der Jugend-ARCHE

HANNA

IM LEBEN MEHRERE SCHRITTE VORAUSDENKEN

Mein Telefon klingelt und ich nehme ab. «Hoi Imi, hier ist Mäthi. Möchtest du bei uns in der Arche mitarbeiten und helfen den Teeniebereich aufzubauen?» Diese Frage stellte er mir vor über drei Jahren. In meinen Gedanken war ich damals schachmatt. Schon lange wünschte ich mir, in der Arche zu arbeiten. Aber bis dahin war klar, dass dies nicht in Frage kommt.

Vor kurzem brachte ich Hanna bei, wie man Schach spielt. Sie kommt seit einigen Jahren in die Arche und seit ungefähr zwei Jahren in den Teenie. Als erstes erklärte ich ihr die Figuren und deren Charakter. Danach, auf was man während dem Spiel achten muss und was darauffolgend alles passieren kann. Sie

begriff sehr schnell. Wenn wir Zeit hatten, übten wir. Mit ihrer schnellen Auffassungsgabe und der Fähigkeit, mehr als einen Zug vor auszudenken, wurde sie immer besser. Eines Tages kam der Moment, wo ich sie "Schach" setzte. Aber Hanna konnte den Angriff im nächsten Zug abwehren. Es freute mich sehr zu sehen, wie sich Hanna im Spiel entwickelt hatte. Die Pubertät ist ein herausfordernder Lebensabschnitt. Es braucht in dieser Zeit Erwachsene, welche die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten. Wie beim Schach möchte ich ihnen zeigen, dass es sich im Leben lohnt, mehrere Schritte vor auszudenken, damit sie gute Entscheidungen treffen können.

Immanuel Knaus



2018

- Juli** Jeder Rappen zählt unterstützt uns für die kommenden 3 Jahre und ermöglicht uns einen weiteren Ausbau beim Lehrstellen-Coaching und der Jugend-ARCHE.
- August** Start der **Sprachspielgruppe** in der ARCHE. Claudia Baffy beginnt bei uns als Spielgruppenleiterin.

SAIMIR

VERTRAUEN ERMÖGLICHT EINE POSITIVE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2018 wurde die Archespielgruppe gegründet. Ob auch Kinder unter 4 Jahren die Arche besuchen dürfen, wurden wir im Vorfeld immer mal wieder gefragt. Für Kinder, welche die deutsche Sprache nicht verstehen, ist der Start in den Kindergarten sehr anspruchsvoll. Manche finden sich nach Anfangsschwierigkeiten gut zurecht und lernen die neue Sprache spielend. Bei einigen Kindern aber, welche die Arche regelmässig besuchten, beobachteten wir, dass die zwei Jahre Kindergarten nicht reichten, um solide Sprachkompetenzen für das Lesen- und Schreibenlernen in der 1. Klasse zu erwerben. Wir suchten den Kontakt mit verschiedenen Institutionen der Stadt und der Schule zum Erfah-

rungsaustausch. Als der Spielgruppenverein Kreuzlingen-Tägerwilten 2018 beschloss, seinen Standort in Kreuzlingen inkl. der Sprachspielgruppe aufzulösen, war mir klar, dass ein neues Angebot aufgebaut werden musste.

Seither haben verschiedene Kinder aus unterschiedlichen Kulturen den Spielgruppenalltag geprägt. So auch Saimir. Seine Eltern hatten zuerst wenig Hoffnung, dass es klappen könnte, denn der Vierjährige hatte schon mehrere schwierige Erfahrungen hinter sich. Doch mit der Zeit fasste Saimir Vertrauen und wir staunten über seine positive Entwicklung. Auch der Schritt in den Kindergarten ist nach Angaben der Mutter erfreulich verlaufen.

Claudia Baffy



- Januar Addetto Treuhand übernimmt unsere Buchhaltung.
- August Simon Hänel schliesst seine Ausbildung zum Sozialpädagogen erfolgreich ab und erhöht auf 60%.

LARS

BEZIEHUNGEN BLEIBEN BESTEHEN

«Wie geht es dir?» frage ich Lars, der am Abend, oft kurz nachdem die anderen Kinder und Jugendlichen heimgehen, in der Arche vorbeikommt.

Lars ist in der Lehre und kam, als er jünger war, regelmässig um zu spielen und die Hausaufgaben zu erledigen. Während ich die Spuren des Nachmittags aufräume, erzählt er mir, wie sein Tag war, was ihn gefreut oder geärgert hat. Für mich ein schöner Moment, an seinem Leben teilhaben zu dürfen. Wie wichtig ihm dieser Austausch ist, wird mir an einem Abend bewusst, an dem ich in Gedanken über den vergangenen Nachmittag meiner Arbeit nach-

„Du hast mich heute noch gar nicht gefragt, wie es mir geht!“

gehe. Lars ist schon da und redet mit einem anderen Mitarbeiter. Nach einer Weile steht er vor mich hin und sagt, «du hast mich heute noch gar nicht gefragt, wie es mir geht!» Ich stimme ihm überrascht zu und hole das nach.

Nicht nur Lars kommt zum Erzählen vorbei. Viele unserer Lehrlinge und jungen Erwachsenen stehen meistens spontan vor der Tür. Die Gründe dafür sind so unterschiedlich wie sie selber. Eine bestandene Autoprüfung, Sorgen, eine neue Beziehung oder einfach, um wiedermal in alten Zeiten zu schwelgen. Wir lieben es!

Domenica Stark



März	Durch Corona sind wir gezwungen, nur noch einen Notbetrieb zu halten. Während dieser Zeit bleiben wir mit den Kindern und Familien in Kontakt und versorgen sie mit Paketen und Hilfestellungen.
August	Das 10-Jahre ARCHE - Jubiläum beginnt
September	Das Kidsfestival fällt aus, wir beschenken die Kinder mit kleinen Geschenken zum 10. Jubiläum und bringen diese zu Hause vorbei.

KATRIN

WÄHREND DEM LOCKDOWN DIE FAMILIEN ZU HAUSE UNTERSTÜTZEN

Wie alle beschäftigte auch uns in diesem Jahr die Corona Pandemie und den damit verbundenen Lockdown im März. Von einem Tag auf den anderen brachen viele Systeme zusammen und die Familien waren auf sich gestellt. Die ARCHE unterhielt in diesen Wochen einen Notfallbetrieb für ca. sechs Kinder. Alle anderen Kids kamen nur noch um Bücher oder Spiele auszuleihen in die Arche.

Wir versuchten jedoch, mit den Familien in Kontakt zu bleiben, um nachzufragen und herauszuhören, wer Unterstützung braucht. Dazu riefen wir regelmässig in

den Familien an. Wöchentlich brachten wir Pakete mit Spiel-, Back- und Bastelideen, sowie Hilfsmittel für Eltern und bei Bedarf auch Lebensmittel zu den Familien direkt nach Hause. Diese kurzen Kontakte waren sehr wertvoll.

„Ich habe den ganzen Tag auf euch gewartet!“

So ruft Katrin von weitem dem Mitarbeiter, der ihr ein Paket bringt, entgegen: „Ich habe schon den ganzen Tag auf euch gewartet! Ich schaue jeden Tag in den Briefkasten, ob Post von euch für mich angekommen ist!“

Domenica Stark



WAS BLEIBT?

GESCHICHTEN VERÄNDERN, GESTERN, HEUTE UND IN ZUKUNFT

Vor 10 Jahren haben wir mit der Beobachtung gestartet, dass es Kinder gibt, die oft alleine und unbetreut sind. Kinder, die nicht mit den gleichen Chancen in ihr Leben starten wie andere.

Am Anfang kamen täglich zwischen 20 bis 30 Kinder. Wir haben dies mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bewältigt.

Heute ist die ARCHE eine Organisation mit acht festangestellten Mitarbeitenden und diversen Aufgabenbereichen. Und mehr als doppelt so vielen Kindern. In den vergangenen 10 Jahren sind wir auf vielfältige Bedürfnisse gestossen und haben dafür nach Lösungen gesucht. So starteten wir zum Beispiel die Sprachspielgruppe, das SprachCafé oder den Teeniebereich.

Nicht die Anzahl Kinder oder die Menge an Projekten sind mir wichtig. Sondern viel mehr die einzelnen Leben, die wir positiv prägen konnten. **Wenn ein Kind beginnt, für sein Leben zu kämpfen und Schritte vorwärts macht**, dann haben wir unser Ziel erreicht. Noch immer gibt es Kinder, die nicht die gleiche Chance auf ein gutes Leben haben. Noch immer gibt es soziale Ungleichheit und die Schere öffnet sich weiter.

Aber es lohnt sich zu kämpfen, damit Kinder und Jugendliche wie Amir, Luan und Amina, Schritte gehen können. Dafür wollen wir uns weiter engagieren!

Niemand von uns weiss, was die nächsten 10 Jahre bringen werden.

Sicher ist jedoch, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die unsere Unterstützung brauchen. Heute und in Zukunft!

Mathias Wegmüller



Mehr zur Geschichte der ARCHE unter www.die-arche.ch



Die ARCHE:

Hausaufgabenhilfe

Lehrstellen-Coaching

Mittagstisch

Jugend-ARCHE

Sprachspielgruppe

Freizeitbetreuung

Lager und Events

SprachCafé

www.die-arche.ch

Kinderprojekt „Die ARCHE Schweiz“

Christliches Kinder- und Jugendwerk

Romanshornestrasse 29

8280 Kreuzlingen

071 688 64 08

